



Die Ankunft der ersten Truppen aus dem Baltikum: Soldaten auf dem Wege vom Bahnhof nach dem Barackenlager Zossen.

Aufnahme: Photothek.

## DIE ALTE RAFF.

Novelle von Kurt Kuchler.

Wenn man in Norderbill am kleinen Strohdachhaus der alten Leute vorbeikommt, das ein wenig außerhalb des Dorfes liegt, sieht man oft ein uraltes Weiblein am geöffneten Fenster ihrer Kammer sitzen und in die Sonne blinzeln. Von weitem sieht sie aus wie eine Hexe. Kommt man näher, so erkennt man, daß ihr sehr zerfurchtes Ge-

sicht unter dünnem, schneeweißem Haar so viel Frieden hat und ein so stilles Lächeln, als sei sie schon lange nicht mehr auf der harten Erde. Sie sah nicht immer so friedlich aus. Es ist noch nicht lange her,

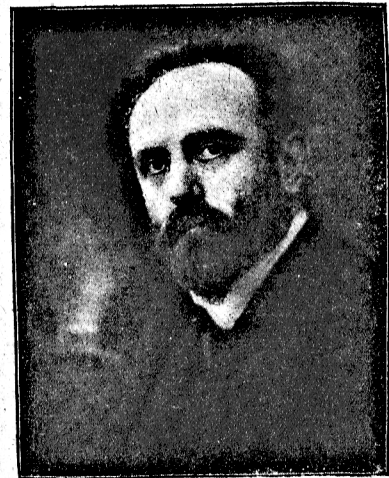
da war sie ein armseliges, verstorbes und arg verquältes Menschenkind, auf dessen gekrümmten Schultern die stumme Not eines langen Lebens voll grauenhafter Einsamkeit lag. Sie lebte, vor etwa fünf Jahren, in der kleinen, gebrechlichen Kiste hinterm Deich dicht bei der schwarzen Schleuse, vergraben im Schatten struppigen Eichenratts und wild wuchernder Ellernbüsche. Die halb erblindeten Fensterlöcher puzten sich nur dann mit einer Hand voll Glanz, wenn die Sonne tief im Westen über der See stand, und ihr letztes orangefarbenes Licht schmale Wege



Oberst Reinhardt.  
Phot. Krüger.



Oberleutnant  
Marloh.  
Zeichnung von  
W. Krain.



Pfarrer Dr. Rump.  
Phot. Noack.

VOM MARLOH-PROZESS